

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Aachen

Vorletzter im Gesamtranking: Schwaches Wirtschaftswachstum, viele Hochqualifizierte

Aachen belegt mit 81,6 Punkten Platz 49 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Aachen mit 42,8 Punkten auf Platz 37 und beim Dynamikranking mit 38,7 Punkten auf Platz 48. Wo Aachens Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + 2008 bewerteten 74,5 Prozent der befragten Unternehmer Aachen als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 62,7 Prozent Positivantworten - Platz 2 für Aachen.
- + Auf Platz 2 kommt Aachen beim Indikator Kostenbewusstsein: 60,5 Prozent (Durchschnitt: 36,5 Prozent) der im Frühjahr 2008 befragten Unternehmen in Aachen attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.
- + Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten liegt in Aachen bei 15,4 Prozent. Der Durchschnitt beträgt 12,2 Prozent; Aachen landet damit auf dem 9. Rang.

Dynamik-Ranking:

- + Die Einwohnerzahl in Aachen stieg von 2002 bis 2007 um 4,6 Prozent - Rang 4. Der Durchschnitt der Veränderung liegt hier bei 0,5 Prozent.
- + Die Ausbildungsplatzdichte in Aachen stieg von 2002 bis 2005 um 0,2 Prozentpunkte. Der Mittelwert aller Städte beträgt -3,3 Prozentpunkte: Platz 6 für Aachen.
- + In Aachen stiegen die Arbeitskosten von 2002 bis 2006 um 1,4 Prozent, damit belegt Aachen Platz 12. Der Durchschnitt lag bei einem Zuwachs von 2,4 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- 2007 waren in Aachen 47,3 Prozent der Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren erwerbstätig. Der Durchschnitt der untersuchten Städte betrug 54,7 Prozent - das bedeutet Platz 49 für Aachen.
- Die Altersbeschäftigungsquote belief sich 2007 in Aachen auf 29,8 Prozent, der Durchschnitt lag bei 33,6 Prozent. Das bedeutet Platz 45 für Aachen.
- Die Investitionsquote lag im Jahr 2007 bei 2,6 Prozent. Aachen rangiert damit - bei einem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 5,5 Prozent - auf dem 45. Platz.

Dynamik-Ranking:

- Der Demografie-Index sank in Aachen von 2002 bis 2007 um 11,5 Punkte. Damit belegt Aachen den 50. Platz. Im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt der Index immer bei 100,0 Punkten.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner sank in Aachen von 2002 bis 2006 um 2,4 Prozent. Der durchschnittliche Zuwachs betrug 7,1 Prozent - Platz 47 für Aachen.
- Die Altersbeschäftigungsquote in Aachen verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 3,9 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 45 für Aachen bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Aachen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Aachen	81,6	49	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,2	12,5	31	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	18.091,00	18.576,00	27	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	957,00	1.053,10	22	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		7,0	12,5	46	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	13,5	12,8	31	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	47,3	54,7	49	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		6,8	7,5	34	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	26.250,00	27.244,50	32	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	33.223,00	35.887,00	26	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	2,0	2,1	21	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	1,3	1,1	24	Frankfurt
Standort	Punkte		7,9	7,5	14	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	53.904,00	60.511,90	36	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	33.544,00	34.398,80	21	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	100,4	95,4	8	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	15,4	12,2	9	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	14,8	10,6	14	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	7,0	10,5	16	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	74,5	62,7	2	Dresden
Struktur	Punkte		7,0	7,5	25	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	7,4	8,8	15	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	98,4	100,0	26	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	9.529,0	10.877,3	17	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	29,8	33,6	45	Dresden
Staat	Punkte		2,9	2,5	6	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	2,6	5,5	45	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	60,5	36,5	2	Braunschweig
Gesamt	Punkte		43	50,0	37	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		8,1	12,5	45	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	1,7	4,7	44	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	19,1	33,2	41	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		8,2	12,5	47	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	2,2	0,4	44	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	-1,8	-1,1	32	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		6,9	7,5	32	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	10,4	9,9	18	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	-2,4	7,1	47	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	0,7	1,3	37	Rostock
Standort	Punkte		7,3	7,5	29	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	4,4	8,3	44	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	1,4	2,4	12	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-6,3	-9,0	30	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	0,2	-3,3	6	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	1,5	1,1	13	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	-1,3	-0,2	43	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	4,6	0,5	4	Mainz
Struktur	Punkte		5,6	7,5	48	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	2,4	3,0	17	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	-11,5	0,0	50	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	-18,2	0,4	4	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	3,9	5,8	45	Saarbrücken
Staat	Punkte		2,6	2,5	22	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-6,3	-2,9	44	Lübeck
Gesamt	Punkte		39	50,0	48	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor